



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schlaff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 8. Kurtze Ermahnung adn die Herren Priester und Diener deß H.
Evangelii.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

Lyranus in ist: Sacerdos Domini Magnus. Lyranus sagt: & factò, cum dicit, circuiuit omnem Israel. Hic ponitur huius Eliachimi diligentia verbò & factò, cum dicit, circuiuit omnem Israel. Allhier wird der Fleiß des Eleachim in Reden und in Wercken angezeigt / da gesagt wird: Circuiuit omnem Israel: Er ist gang Israel umgangen. Groß werden vor Gott seyn die eßfrige Priester / welche da hinaus lauf-

fen / so grosse Noth zu helfen / welche die Seelen leyden / sonderbar an kleinen Orten: Sie werden groß seyn an der Tugend / groß an der Frucht / groß in der Hochschätzung / groß an dem Göttlichen Hoff der Glory. Magnus vocabitur in regno caelorum: Matth. 7. Er wird groß genannt werden in dem Himmelreich.

Der achte und letzte Absatz.

Ein kurze Ermahnung an die Herrn Priester / und Diener des Evangelii.

180. **E**s ist nun Zeit allerliebste Vätter / und Herren Priester / daß ich mich ganz demüthig zu euch wende / und umb das bitte / was ich in dem gangen Discurs dieses Eingangs euch zu beherzigen vorgetragen hab. Nun dann ihr Diener des Allmächtigen Gottes: Ihr Abgesandte des Herrn! Ihr Mitschiffer Jesu Christi zu dem ewigen Heyl der Seelen; wer solle sich nit selber anstrengen / der Seelen Heyl zu befördern? da so schwere Rechenchaft auff uns Priester / und Prediger wartet / wann wir solches nit thun würden; und herentgegen ein Belohnung ohne Maß / wann wir uns eßfrig darumb annehmen? Wer diese Warheiten betrachtet / wie solte er mehrer auff sein Bequemlichkeit acht geben / als Gott dieses Be-lieben / und Wohlgefallen zu machen? Wer solt forthin so vil Jahr in dem studieren un-nützlich verzehren / und nit vil mehr solches zu diesem alleredlisten Werck anlegen? und wer solt forthin nur Blumen in den Predigen aufstreuen / da doch die allerhöchste Noth ist / die Früchten herfür zu bringen? Es so kommen dann herfür die nunmehr besser unter-wisne Männer / und wenden ihre Talenta, und von Gott empfangne Gaben an zu der Kaufmannschaft / und Gewerch von so sicherem / und gewissem Gewinn: Wir wollen uns auffmuntern / daß wir die jenige seyen / die wir sollen seyn; damit durch unsere Launigkeit / und Barlosigkeit nit verabsaumt werde der Frucht der Befehrung der Sünder / und die Verbesserung aller Christen.

Befehrung eines Sünders. Gott gibt uns dieses ein; die allerheiligste Mutter Gottes hilft uns darzu: die heilige Engel erwarten solches von uns; die Gerechten verlangen es / und die Sünder nöthen uns darzu. Die Belohnung ist unendlich / die Rechenchaft ist unaussprechlich; die Zeit verfließet / das Leben vergehet / und in kurzer Zeit wartet auff uns die Ewigkeit. Was haltet dann uns ferners auff? Nun dann meine liebe Herren; es soll nichts seyn / was uns von diesem Allergöttlichsten Ampt abhalte. Lasset uns die Strick / und Band des Absehens auff Fleisch / und Blut zerbrechen; lasset uns Gott dieses Wohlgefallen / und Freud machen / und der gangen Kirchen diesen Nutzen / auch unseren Seelen diesen Verdienst nit abspannen / daß darauff folgen möge die ewige Glory.

Es soll sich keiner mit deme entschuldigen / was ich von einigen bisweilen gehört hab / daß sie keine Materialien / und keinen Vorrath in Bereitschaft haben / zu Verfassung lehrreicher Predigen: dann es an Schrifften / und Büchern nit manglet / deren man sich hierzu bedienen kan. Verlangen die Ansangende zu wissen die Bücher / welche nach den H. Väteren / und Schrift-Auslegeren mir gedient / und geholffen haben / so will ich allhier zu deren Dienst / und Belieben eine Verzeichnuß beysetzen; als da seynd Die Predigen des Heil. Vincentii Ferrerii. Die Werck / und Sermones des H. Antonii de Padua

Die Bücher des Ehrwürdigen P Ludovici de Ponte, auß der Gesellschaft JESU. Der kurze Begriff der H. Väteren des vortrefflichen Don Joannis de Lopez, Bischoffen von Montopoli, auß dem berühmten Orden der Prediger. Die Homilien, und Evangelische Werck des Apostolischen Bischoffs von Barbaltro, hernach von Albarracin, Don Hieronymi Baptista Lanuza. Alle Sermones, und Loci Communes des Apostolischen P. Fr. Philippi Diez. Die Bücher des Bechorii, R. P. Joannes Osorius, auß der Gesellschaft JESU. Die Summa der Tugend / und Lasteren Guilielmi Peraldi. Die Bücher / und Werck Fr Joannis Raulini. Die

181. Dies begehrt die Güte Gottes / welche ja höchstens würdig ist / daß sie alle lieben / und damit es also geschehe / sollen wir seine Diener ihne darumb bitten. Zu diesem verbind uns die unendliche Liebe / welche Gott trägt zu den Seelen / die ein Ebenbild seynd seiner Weesenheit. Dieses erforderet der große Werth der Seelen / die da erkauft seynd mit dem Blut des Eingebornen Sohn Gottes / von welchem sie so hoch geachtet werden. Es befehlt solches das scharpffe Gebott / mit welchem seine Majestät uns verbindet / daß wir sie lieben sollen. Es schreyet auch für sie die Noth / welche sie heut zu Tag leyden / weil so vil auß Mangel / und Abgang der Lehr verdammt werden. Dieses verlangt der ganze himmlische Hoff / welcher sich erfreuet ab der

182.

Die Summa Similium Joannis von S. Geminiano.

Die Werck / und Bücher Fr. Didaci Stella.

Die Predigen R. P. Francisci Mendoza, auß der Gesellschaft JESU; und seine verwunderliche Auslegung des ersten Buch der Königen.

Der Tractat von der Sünd R. P. Jacobi Lobbetii auß der Gesellschaft JESU.

R. P. Francisci Labata, Societatis JESU, The-saurus Moralis, oder Sitten-Schatz / in Latein.

Silva Conceptuum, oder Vorrath der Concepten / in Latein / auß dem Italianischen Alexandro Calamata.

R. P. Joannis Bufæi, Societatis JESU, Panarium, und Viridarium, jenes der Fasten / dieses der Tugenden.

Auß dem Neueren aber: P. Petrus Hieronymus Contente, auß der Gesellschaft JESU.

P. Fr. Josephus Gavarrri, Apostolischer Prediger. Ein Minorita.

P. Fr. Josephus de Caravantes. Ein Capuciner. Für die Auslegung aber der Christlichen Lehr / der fürtreffliche Hortus Pastorum Marchantii.

Sonderbar aber die Werck / und Bücher / und Geistliche Homilien R. P. Joan. Eusebii Nierembergii, auß der Gesellschaft JESU; Insonderheit dessen niemahlen zu Genügen gelobte Bücher von dem Unterscheid des Zeitlichen / und ewigen; auch von Hochschätzung der Göttlichen Gnad.

Für die Exempel kan dienen Speculum Magnum Exemplorum. Oder das Itinerarium P. Alphonsi de Andrada, auß der Gesellschaft JESU; und andere seine Bücher.

183.

Auß diesen mag der begierige / und angehende Prediger ihme erwählen / die er verimeynt / zu seinem Vorhabendlichen zu seyn / den Zuhöreren die wahre Lehr kräftig vorzutragen. Und wann nach diesen allen / und anderen grossen Männern / welche geschrieben haben / auch ich etwas nutzen konnte auß deme / was mein Wenigkeit von denselben an sich genommen / und überkommen hat; Sine fictione didici, & sine invidia communico; was ich ohne Arg erlernet hab / das theile ich mit ohne Mißgunst. Und dieses ist / was ich in gegenwärtigem Werck anbiethe. Wolte GOTT / es ge-reichte mein guter Will zu deren Diensten.

184.

Damit ich aber meiner selbst nit vergessend / diese Eingangs Ermahnung also beschliesse;

Protelatio Auctoris.

Alles dasjenige / was in dieser Eingangs Ermahnung enthalten / und die Predigen / welche ich geschrieben / und geprediget hab / und was ich noch schreiben / und predigen werde / dieses unterwirffe ich mit aller Demuth / und Unterthänigkeit der Correction, und Verbesserung der Römischen / und Catholischen Kirchen / welche da die sicherbahre Regel ist aller Wahrheit / und Lehrmeisterin aller Weisheit / deo Sohn / und Lehrjünger ich gewesen bin / und seyn werde; wie auch dem Urtheil / und Gutachten derjenigen / welche von denen Dingen unserer Christlichen Religion wohl unterrichtet seynd.

Doctor Don Joseph de Barzia,
und Zambrana.

Die

wie der H. Gregorius beschlossen hat sein verwunderliches Hirten-Buch / oder Pastorale, welches er an die Priester geschrieben; so kan und muß ich mit Wahrheit sagen / was dieser Heilige von sich mit grosser Demuth gesprochen hat: Ecce bone Vir, reprehensionis meæ necessitate compulsus, dum monstrare, qualis esse debeat Pastor, invigilo, pulchrum depinxi hominem pictor fœdus, aliôsque ad perfectionis littus dirigo, qui adhuc in delictorum fluctibus versor. *S*ihe / mein guter Freund / indeme ich Amptshalber andere straffe / und mich besesse / zu erweisen / wie ein Seelen-Hirt soll beschaffen seyn / da hab ich einen schönen Menschen abgemahlt / der ich doch selbst häßlich und ungestalt bin: Ich laite andere zu dem Gestatt der Vollkommenheit / der ich doch in den Wellen der Sünden schwebte. Was will ich sagen / wann der H. Gregorius also redet? Ich hab auch begehrt einen vollkommenen Prediger zu beschreiben und abzumahlen. Darmit hab ich einen schönen Menschen gemahlt / wiewohl ich selbst ungestalt bin. Allein ich nimme mein Zuflucht / wie auch dieser Heilige gethan / zu dem Gebett dessen / der etwan lesen wird / was ich auß gutem Willen geschrieben hab. Sed in hujus quæso vitæ naufragio, orationis tuæ tabulâ me sustine, ut quia pondus proprium me deprimat, tui meriti me manus levet. In der Gefahr dieses Lebens bitte ich dich / erhalte mich mit deinem Gebett / daß weilen mich mein aignes Gewicht hinunter trucket / mich die Hand deines Verdienst in die Höhe erhebe. Nach diesem ruffe ich an den H. Geist / daß durch seinen Beystand wir alle dasjenige vollziehen / was wir wissen / daß wir schuldig seynd: Dann also hat der H. Ambrosius sein Buch von der Priesterlichen Würde beschossen: Age jam nunc sanctificus Spiritus, qui nos in hoc opere divinis inspirationibus adjuvati, cunctos Sacerdotes adjuva, & præsta, ut faciant, quæ in hoc opusculo ipse eloqui inspirasti, ut eis unâ mecum tribuas sæculorum regna, quæ Sanctis in regna cælorum dare promissisti. So würcke dann nun / du heiligmachender Geist / der du uns in diesem Werck mit Göttlichen Einsprechungen geholffen hast / hilf alle Priestere / daß sie demjenigen nachkommen / was du mir in diesem Wercklein zu schreiben hast eingegeben; das mit wir samenlich die ewige Glory erlangen / welche du deinen Heiligen in dem Himmelreich zu geben / versprochen hast. Amen.

S. Gregor.
p. 4. Pa-
storale, c. 1.
& ultimo.

S. Ambros.
1. I. de dig-
nit. Sacerd.
in fine.